

Ihr Name ist Lanier , Nikki Lanier

Eigentlich hat sich Linguistin Nikki Lanier mehr vom Leben erhofft, als nach dem Studienende als Kosmetikvertreterin Klinken putzen zu gehen. Doch dieser Aufgabe sieht die gebürtige Kanadierin nun mit Schrecken entgegen, als sie bei "Carrie Mae" ihre neue Stelle antritt. Niemals wäre Nikki in den Sinn gekommen, dass sich hinter dem Multi-Konzern ein weltweit operierender Spionagering versteckt, der Frauen aus höchster Not rettet. Statt Puderdosen und pinkfarbenem Lippenstift zaubert Nikki aus ihrem Schminkkofferchen lieber das neueste GPS-Gerät oder eine High-Tech-Waffe. Und das ist auch gut so, denn kaum ist das Trainingscamp erfolgreich abgeschlossen, wartet auf Nikki ihre erste große Mission.

Gemeinsam mit Top-Agentin Val wird sie nach Thailand geschickt, um eine vermisste Menschenrechtlerin aufzuspüren. Kaum in Asien angekommen, erlebt Nikki ihre erste Überraschung, als plötzlich Zev ihr gegenübersteht und ihr eindeutige Avancen macht. Wenige Wochen zuvor begegneten sie sich in einer Bar und fanden sich auf Anhieb sympathisch. In Thailand ergibt sich nun endlich die einmalige Möglichkeit, diese Zufallsbekanntschaft zu vertiefen. Und vielleicht wird sogar mehr daraus!

Doch Nikki darf über die aufwallenden Liebesgefühle die oberste Regel einer Geheimagentin nicht vergessen: Vertraue niemandem außer dir selbst! Da gibt es beispielsweise den zwielichtigen Unternehmer Jirair Sarkassian, eine ganz große Nummer in der internationalen Schiffslogistik. Aber auch Partnerin Val verhält sich zuweilen recht seltsam. Ausgerechnet in der entscheidendsten Phase ihrer Mission steht Nikki auf einmal alleine da, denn weder Zev noch Val sind auffindbar. Dafür macht das Böse ihr das Leben von mal zu mal schwerer. Aber noch gibt sich Superagentin Nikki Lanier nicht geschlagen ...

Bethany Maines' Debüt "Lizenz zum Küssen" bewegt sich ständig zwischen actionreichem Agentenstreifen in bestem James-Bond-Stil und humorvoller Liebeskomödie und liefert damit eine 1a-Filmvorlage, von der Hollywood nur träumen kann. Der Roman ist so herrlich verrückt und doch voller Gefühl, dass man von dem Buch nicht die Finger lassen kann - ganz wie bei einer süßen Tafel Schokolade, von der man erst dann genug hat, wenn sie vollends verputzt ist. Eine köstliche Unterhaltung, die einen auch nach über 400 Seiten noch zu überraschen weiß - und damit ein kurzweiliger Lesespaß für alle, die schon immer von einem weiblichen James Bond geträumt haben.

Susann Fleischer 15.11.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info